

gemeinschaften durchzuführen, wird gefördert, denn sie beeinflussen die Jugendarbeit in den LPG und Gemeinden sehr positiv.

Vertrauen zur Partei

Oft wird die Frage gestellt, was die Haltung der Jugend am stärksten beeinflusst. Ich möchte einige Elemente hervorheben:

Es ist das Vertrauen, das die Partei den jungen Menschen entgegenbringt. Ich sehe in diesem Zusammenhang eine wichtige Aufgabe darin, die Vorschläge und Kritiken der jungen Menschen zur besseren Erreichung der gesteckten Ziele und zur Entwicklung des Jugendlebens gründlich auszuwerten. Damit weckt man bei ihnen das Gefühl, und es festigt sich das Bewußtsein, daß sie aktive Helfer der Partei sind. Bei einer Reihe von Jugendfreunden entstand der Wunsch, Kandidat der Partei zu werden.

Es ist die Klärung ihrer Fragen im Zusammenhang mit der Klassenausensetzung zwischen beiden deutschen Staaten sowie die Erkenntnis, daß sie als junge Bürger unseres sozialistischen Staates durch gute Leistungen in der Schule und in der Produktion einen aktiven Beitrag leisten können.

Es ist das Bewußtmachen der Klassensolidarität mit dem heldenhaften Volk in Vietnam. In diesem Zusammenhang gehört auch die Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion.

Das Sekretariat der Kreisleitung sorgt sich darum, daß sich unsere jungen Genossen im Jugendobjekt „Fiener Bruch“ als Vertrauensleute der Jugend bewähren. Junge Genossen mit einer guten politischen und fachlichen Ausbildung leiten z. B. Meliorationsabteilungen

oder üben staatliche Funktionen auf diesem Gebiet aus. Viele von ihnen leben in der Zeit des großen Einsatzes der Schüler unmittelbar im Lager mit den Jugendlichen zusammen, sie bereiten die Arbeit mit den Freunden beispielhaft vor und organisieren die sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Die Grundorganisationen der Betriebe, der LPG und der staatlichen Organe werden vom Sekretariat dazu angehalten, den von ihnen delegierten jungen Genossen zu helfen, ihrer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden.

Im Kreis Genthin gibt es 63 Jugendobjekte in Industrie und Landwirtschaft, die die guten Erfahrungen der politisch-ideologischen und praktisch-organisatorischen Arbeit im Jugendobjekt „Fiener Bruch“ anwenden. In Erfahrungsaustauschen mit allen Verantwortlichen werden die Formen und Methoden der Arbeit mit der Jugend ausgewertet. Dabei müssen wir uns auch manchmal mit einigen Parteiorganisationen, FDJ-Grundeinheiten und Mitarbeitern staatlicher Organe auseinandersetzen, die die Bedeutung der Jugendobjekte für die politisch-ideologische Erziehung der jungen Menschen noch immer unterschätzen.

Das wichtigste Ergebnis sind nicht die neuen Gräben, die beim Arbeitseinsatz gezogen werden. Am wichtigsten ist die Wechselwirkung von Arbeit und Bewußtseinsbildung, die von der Partei, von der FDJ und allen beteiligten Organen und Betrieben und auch in der Schule systematisch gefördert werden muß. Dann formt sich das Klassenbewußtsein unserer Jugend, das zur richtigen Grundlage ihrer Lebensentscheidungen wird.

Michael Maier
1. Sekretär der Kreisleitung
der SED Genthin

Künstlerisches Volksschaffen 1968

Die Volkskunstinitiative wird im Jahr 1968 in zwei Etappen verlaufen:

Die erste Etappe reicht vom 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bis zu den 10. Arbeiterfestspielen. In dieser Etappe kommt es vor allem darauf an, die Volkskunst enger mit den fortschrittlichsten

Schichten der Arbeiterklasse zu verbinden, um die Zielstellung zu verwirklichen, „Schrittmacher der Arbeit — Schrittmacher der Kultur.“

Solche bedeutsamen Höhepunkte in dieser Etappe, wie der 75. Geburtstag von Walter Ulbricht, der 150. Geburtstag von Karl Marx, der 120. Jahrestag der Herausgabe des „Kommunistischen Manifests“, der 7. FDGB-Kongreß und nicht zuletzt die 10. Arbeiterfestspiele verpflichten das künstlerische Volksschaffen nicht nur

zu enger Verbindung mit den fortgeschrittensten Schichten der Arbeiterklasse, sondern auch dazu, die Ideologie der Arbeiterklasse zur Richtschnur allen Fühlens, Denkens und Handelns zu machen, einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des Geschichts- und Staatsbewußtseins aller Bürger zu leisten und die Volkskunst in den strukturbestimmenden Zweigen unserer Volkswirtschaft, in bedeutenden ökonomischen Zentren der Industrie und Landwirtschaft zu entwickeln und zu verbreitern.